

Ein fröhlicher „Bib“ winkt freundlich von oben herab

20. Internationale Ballon-Woche in Chateau-d'Oex

Von Karl Seiler

Bis zum kommenden Sonntag dauert noch die 20. Internationale Ballonwoche in Chateau-d'Oex im Schweizer Kanton Pays-d'Enhaut. Mehr als 110 Ballons aus 20 Ländern sind beim größten alpinen Ballon-Festival der Welt am Start.

Nach dem traditionellen Ballon-Glühn mit musikalischer Umrahmung am Freitag abend steht der Samstag ganz im Zeichen der riesigen „Special-Shape“-Ballons. Neben dem über 40 Meter hohen Ballon in der Form eines schottischen Dudelsack-Pfeifers (im Privatbesitz des Präsidenten des britischen Hauptsponsors Unipart) und einem ähnlich großen „grünen Männchen“ aus Deutschland (das für Lefax wirbt) gibt es weitere Attraktionen: Der Unipart Jaguar XK8 Ballon ist ein auf rund 20 Meter

Länge gestrecktes „Großmodell“ dieses englischen Sportwagens und Michelin präsentiert gleich zwei über 43 Meter hohen Ballons in der Form des Reifenmannes „Bibendum“, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert.

Als fröhlich winkender „Bib“ wurden die gigantischen „Special-Shape“-Ballons in England gefertigt. Jeder „Bibendum“ ist mit 38 Kilometer Garn genäht und sein reißfester Ballonstoff würde ausreichen, um zwei Fußballfelder zu bedecken. Von den Sohlen mit einem typischen Reifenprofil bis zu den Fingern des erhobenen rechten Armes mißt der Bib-Ballon exakt 43,2 Meter und ist damit so hoch wie ein 14stöckiges Haus.

Aufgeblasen enthält der riesige Reifenmann 3 680 Kubikmeter Luft – genug um über 77 000 Autoreifen zu füllen! Zwei Propangas-Brenner mit maximal vier Meter hohen

Flammen erhitzen das Balloninnere und sorgen für den nötigen Auftrieb. Im Kopf des Bib mit seinen drei Meter hohen Augen und dem vier Meter breiten Mund erreicht die Lufttemperatur rund 100 Grad Celsius.

Zum Aufbau ist eine fünfköpfige Mannschaft erforderlich. Während der Fahrt – ein Heißluftballon „fliegt“ nicht, sondern „fährt“ – finden nur ein Pilot und ein Passagier neben den notwendigen Flüssiggasflaschen im Ballonkorb Platz. Bei Windgeschwindigkeiten über zehn Knoten bleibt Bibendum jedoch aus Sicherheitsgründen am Boden.

Nach dem gemeinsamen ersten Auftritt in der Schweiz trennen sich die Wege der Bib-Ballons. Einzelnen werden sie im Jubiläumsjahr dann in über 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten ein Lächeln auf die Gesichter von Millionen Zuschauern zaubern.



Gruß von „Bib“: Der riesige Reifenmann ist beim größten alpinen Ballon-Festival in der Schweiz am Start. Foto: Seiler